

Bemerkenswerte Libellenfunde in der Muldeniederung bei Dessau

Falk Petzold

eingegangen: 30. Dez. 1993

Zusammenfassung

In einem ausgewählten Bereich der Muldeniederung bei Dessau wurden 1992/93 29 Libellenarten nachgewiesen. Als Besonderheit ist der Entwicklungsnachweis von *Epiptera bimaculata* (Charpentier, 1825) anzusehen. Diese Art galt in Sachsen - Anhalt als verschollen. Es werden die im Gebiet vorhandenen Gewässertypen beschrieben und der Wert dieser Flußauenrestlandschaft für die Libellenfauna herausgestellt.

Summary

Remarkable dragonfly records in the Mulde river valley near Dessau, Saxony-Anhalt - 29 dragonfly species were observed during 1992/93. The record of exuviae of *Epiptera bimaculata* (Charpentier, 1825) is of particular interest. This species was considered to have disappeared in Saxony-Anhalt. The water types in the area are described and particular attention is given to the value of the formerly existing river plains.

Einleitung

Im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsprüfung zum Ausbau der Bundesautobahn (BAB 9) im Abschnitt Km 44,8 bis 94,8 führte der Verfasser eine Libellenerfassung in einem von der Autobahn durchschnittenen Gebiet der Muldeniederung durch (NATUR und TEXT, 1993b). Für die hier vorgelegte Arbeit wur-

den die Ergebnisse der o. g. Untersuchung durch zusätzliche Untersuchungen des Verfassers ergänzt.

Methoden

Das Untersuchungsgebiet wurde 1992 einmalig am 11. September sowie 1993 vom 13.05. bis 15.09. insgesamt 7 mal kontrolliert. Dabei erfolgten an jedem als Brutgewässer für Libellen geeigneten Gewässer mindestens 5 Begehungen. Die Nachweise der einzelnen Arten erfolgten durch Kescherfänge der Imagines und Larven sowie Exuvienaufsammlungen. Beobachtungen, die auf eine mögliche Bodenständigkeit schließen lassen (Paarungen, Eiablage) sowie Angaben zur Häufigkeit der Arten wurden notiert. Die Begehungen erfolgten jeweils zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, bei möglichst sonniger, warmer und windstiller Witterung.

Die Bestimmung der Imagines erfolgte nach WENDLER und NÜB (1991), die der Exuvien und Larven nach MÜLLER (1988) und BELLMANN (1987). In der Systematik wurde den Empfehlungen von SCHORR (1990) gefolgt. Der biologische Status der einzelnen Arten wurde nach Tab. 1 bestimmt.

Bedingt durch die kühle und niederschlagsreiche Witterung im Sommer und Herbst 1993 konnte die Libellenerfassung in diesem Zeitraum nur unter suboptimalen Bedingungen durchgeführt werden. Spätsommer- und Herbstarten sind daher in der vorliegenden Arbeit unterrepräsentiert. Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse erlauben dennoch eine erste Einschätzung des Gebietes hinsichtlich seines Wertes für die Libellenfauna.

Tab. 1: Kriterien zur Einschätzung des biologischen Status	
x	bodenständiges Vorkommen (Larven- und / oder Exuvienfunde; Beobachtung frisch geschlüpfter Individuen)
(x)	wahrscheinlich bodenständiges Vorkommen (hohe Abundanz; Reproduktionsverhalten (Paarung, Eiablage))
E	Einzelfunde (vereinzelte Funde von Imagines; kein Reproduktionsverhalten)
G	Gast (geringe bis mittlere Abundanz; kein Reproduktionsverhalten; Biotop entspricht nicht den Ansprüchen der Art)
?	Status unklar (geringe bis mittlere Abundanz; kein Reproduktionsverhalten; Biotop entspricht den Ansprüchen der Art)

Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich südöstlich von Dessau (Sachsen - Anhalt) und ist Teil der Landschaftseinheit "Magdeburg-Wittenberger Elbtal und untere Mulde". Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 8,5°C, der Niederschlag bei ca. 520 - 600 mm. Die Böden sind charakterisiert durch Talsande, Auenlehme und vereinzelt Niedermoortorf (SCHULTZE, 1955). Das Areal umfaßt einen von der Autobahn (BAB 9) durchschnittenen Teil der Muldeniederung einschließlich angrenzender Flächen. Ca. 60 % des Untersuchungsgebietes sind mit Wald bestanden. Dabei handelt es sich überwiegend um naturnahe Eichen-Hainbuchenwälder mit schwachem Auwaldcharakter. Die in Muldenähe gelegenen Flächen sind ehemalige Waldweiden, die zur Zeit als Wiesen bewirtschaftet werden. Der nordöstliche Teil des Untersuchungsgebietes wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Im Gebiet befinden sich 8 für Libellen zur Entwicklung geeignete Gewässer unterschiedlichster Gewässertypen (Abb. 1):

Altwässer (AW/O u. AW/#):

Die Altwässer südlich der Mulde sind Teil eines Altarmes der Mulde und z.T. stark verlandet. Eine offene Verbindung zur Mulde besteht nicht mehr. Aus odonatologischer Sicht erscheint es sinnvoll, die besonnten (AW/O) und die beschatteten (AW/#) Teile des Altarmes getrennt zu betrachten. Die beschatteten Bereiche befinden sich in dem Eichen-Hainbuchenwald östlich der Autobahn. Sie sind sehr stark verlandet. Im Hochsommer erreichte der Wasserstand hier lediglich eine Höhe von max. 10 cm. Größere Bereiche trocknen völlig aus. Dominante Pflanzenarten waren *Glyceria fluitans*, *Galium palustre* und *Oenanthe aquatica*.

Die besonnten Altwasserbereiche befinden sich im nordwestlichen Teil des Gebietes (Halber Mond) sowie beidseits parallel zur Autobahn (Raumers Stillinge). Die offene Verbindung zwischen dem östlichen und westlichen Teil des Altarmes ist durch die Autobahn unterbrochen. Der besonnte Gewässerteil östlich der Autobahn war nur ca. 1 bis 1,5 m tief und besonders im Nordteil stark verschlammt. Die Uferbereiche waren mit einem Pfeilkrautröhricht (*Sagittario-Sparganietum emersi* Tx. 53)¹ bestanden. Die offene Wasserfläche wurde von der Schwimmpflanzengesellschaft (*Spirodela-Salvinietum natantis* Slavnic 56) besiedelt. Zwischen der Autobahntrasse und dem Gewässer befindet sich ein ca. 30 m breiter Streifen, der in Gewässernähe mit einem Wasserschwadenröhricht (*Glycerietum maximae* Hueck 31) bestanden ist.

Die Gewässer der Raumers Stillinge im Westteil weisen eine sehr hohe Strukturvielfalt auf. Sie werden im Süden von einem Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (*Stellario holosteae-Carpinetum betuli* Oberd. 57) begrenzt, der das Süd-/Südwestufer stark beschattet. Das gut besonnte Nord-/Nordostufer ist mit einem Igelkolbenröhricht (*Sparganietum erecti* Roll. 38) bestanden, welches in ein Schilfröhricht mit Überlagerungen durch Wasserfenchel-Röhricht (*Phrag. com.* Schmale 39 mit *Oenanthe-Roripetum* Lohm. 50) übergeht. Das gesamte Gewässer ist stark verschlammt. Die of-

1) Nomenklatur in Anlehnung an OBERDORFER (1978-1992)

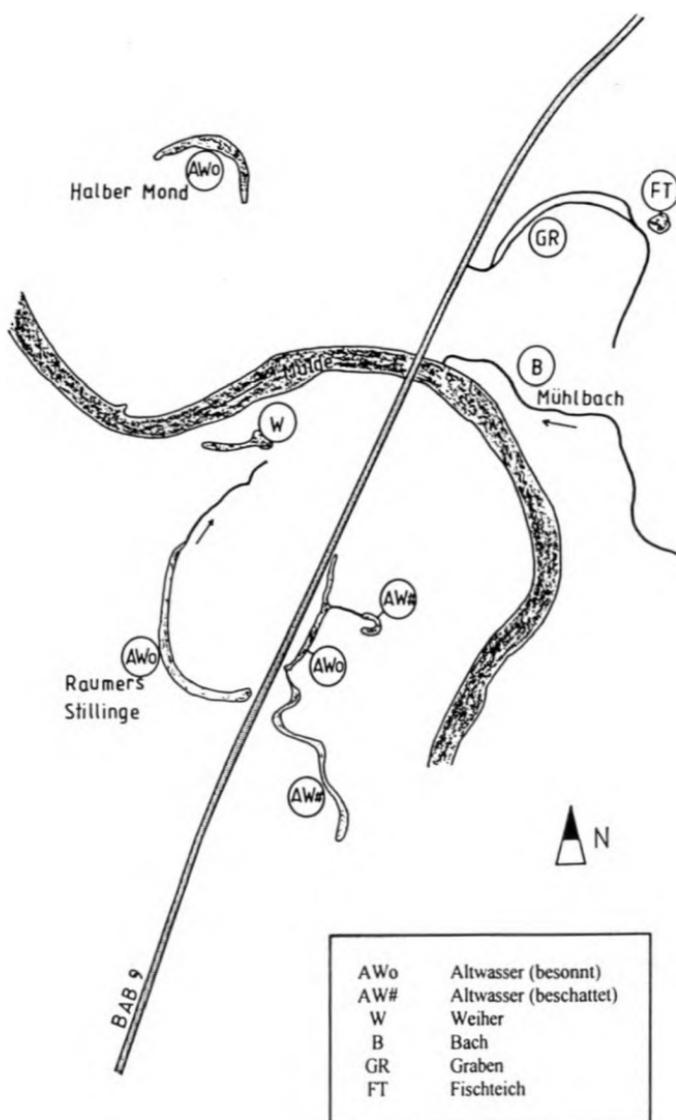


Abb. 1: Muldeniederung bei Dessau, Sachsen-Anhalt
(BAB 9: Autobahn)

fene Wasserfläche wird von der Gesellschaft des Schwimmfarns (Spirodelo-Salvinietum natantis Slavnic 56) besiedelt. Nach einer explosionsartigen Entwicklung im Juli bedeckt der Schwimmfarn (*Salvinia natans*) bis zu 30% der Wasserfläche. Außerdem sind Bestände von Froschbiß (*Hydrocharis morsus-ranae*), Großer Teichrose (*Nuphar lutea*) und diverser Wasserlinsenarten (Lemnaeaceae) vorhanden. Auf einer größeren, besonnten Fläche nördlich des Gewässers, welche im Osten durch die Autobahn begrenzt wird, hat die Verbuschung des verlandeten Altarmes schon begonnen. Die gesamte Verlandungsfläche ist von zahlreichen, ehemals durch Biber (*Castor fiber*) geschaffene Gräben unterschiedlicher Länge durchzogen.

Das besonnte Altwasser im Nordwestteil des Untersuchungsgebietes ist Teil eines Naturschutzgebietes (NSG Halber Mond). Es gleicht hinsichtlich Ausstattung und Struktur stark den schon beschriebenen Gewässern der Raumers Stillingen.

Weiher (W):

Nördlich der Raumers Stillinge in der Nähe der Mulde befindet sich ein Weiher der sicher ebenfalls ein Teil des alten Mulde-Altarmes war. Er ist stark eutrophiert und wird als Angelgewässer genutzt. Die offene Wasserfläche wird von einer Wasserlinsen-Gesellschaft (Lemno-Spirodeletum polyrhizae W. Koch 54 em. Müller et Görs 60) besiedelt. Im Juli ist vor allem der Westteil des Gewässers nahezu völlig bedeckt. Außerdem weist das Gewässer besonders im Ostteil eine dichte Submers- und Schwimmblattvegetation auf (u.a. *Hydrocharis morsus-ranae*, *Elodea canadensis*, *Ranunculus circinatus*, *Nuphar lutea*). Die Uferböschungen sind überwiegend steil abfallend. Die Uferzone ist mit einem Röhricht aus Ästigem Igelkolben (*Sparganium erectum*), Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans* agg.) sowie Schilf (*Phragmites australis*) bestanden.

Mulde (Fluß - FL):

Die Mulde besitzt im untersuchten Abschnitt befestigte Steilufer, die die Niedrigwasserlinie um ca. 3 m überragen. Eine für natürliche Tieflandflüsse übliche Überflutung der flußnahen Bereiche ist

dadurch nicht möglich. Die Mulde ist stark mit Abwassern belastet. Im Bereich der Wasserlinie befindet sich auf der gesamten Flußstrecke ein schmales, lückiges Rohrglanzgras-Röhricht (*Phalaridetum arundinaceae* Libbert 31), welches auch die im Flußbett befindlichen Sandbänke besiedelt. An Wasserpflanzen sind lediglich kleinere Bestände des Wasserhahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*) vorhanden.

Mühlbach (Bach - B):

Im nordwestlichen Teil des Untersuchungsgebietes befindet sich der Mühlbach, ein naturnahes Fließgewässer, welches unmittelbar vor der Autobahn in die Mulde mündet. Er wird im Untersuchungsgebiet von Streuwiesen begleitet und ist durch Bestände von Eichen (*Quercus robur*) und Salweide (*Salix alba*) nahezu völlig beschattet. Die Submersvegetation des Baches besteht überwiegend aus Wasserpest (*Elodea canadensis*) und Wasserstern (*Callitriche palustris* agg.).

Graben (GR)

Nördlich des Mühlbaches befindet sich inmitten von Ackerflächen ein eutropher Graben, der sich zwischen dem Fischteich (FT) und der Autobahn in zwei parallel verlaufende Teile teilt. Die Vegetation dieses Gewässers wird von Wasserschwaden (*Glyceria maxima*) und Seggen (*Carex acutiformis* und *Carex riparia*) bestimmt. Im Gewässer sind dichte Bestände von Wasserfeder (*Hottonia palustris*), Rauhes Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) und Wasserpest (*Elodea canadensis*) zu finden. Der Wasserstand des Grabens ist stark schwankend. In niederschlagsarmen Jahren kommt es zumindest partiell zur Austrocknung.

Fischteich (FT):

Unmittelbar am o. g. Graben befindet sich ein Fischteich, der als Angelgewässer genutzt wird. Er ist von einem Gehölzsaum umgeben und besitzt einen schmalen, lückigen Röhrichtsaum, bestehend aus Ästigem Igelkolben (*Sparganium erectum*), Wasserschwaden (*Glyceria maxima*) und Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha angustifolia*) sowie vorgelagerten Beständen des Wasser-Knöterichs

(*Polygonum amphibium*). Der Wasserstand des Gewässers ist stark schwankend.

Der südlich der Mulde gelegene Bereich des Untersuchungsgebietes ist Teil eines Landschaftsschutzgebietes. Eine ausführliche floristische und faunistische Beschreibung des gesamten Untersuchungsgebietes findet sich in NATUR und TEXT (1993a).

Ergebnisse und Diskussion

Im Untersuchungsgebiet konnten im Untersuchungszeitraum 29 Libellenarten nachgewiesen werden, von denen 28 an mindestens einem Gewässer bodenständig oder wahrscheinlich bodenständig sind. Dies sind 48% der in Sachsen-Anhalt autochthonen Arten.

Von den nachgewiesenen Arten sind 9 nach den Roten Listen BRD (CLAUSNITZER, PRETSCHER und SCHMIDT, 1984) und Sachsen-Anhalt (MÜLLER und BUSCHENDORF, 1992) in ihrem Bestand gefährdet. Davon galt eine Art in Sachsen-Anhalt bereits als verschollen und ist bundesweit vom Aussterben bedroht (*Epitheca bimaculata*), eine weitere Art ist in Sachsen-Anhalt vom Aussterben bedroht (*Libellula fulva*).

Einen Überblick über die nachgewiesenen Arten mit Angaben zu deren Fundort, Status und Gefährdung gibt Tab. 2.

Anmerkungen zu ausgewählten Arten

Calopteryx splendens (Harris, 1782) - Gebänderte Prachtlibelle

An nahezu jedem Gewässer im Gebiet konnten einzelne Exemplare von *Calopteryx splendens* beobachtet werden. Ein bodenständiges Vorkommen dieser Art bestand jedoch nur am Mühlgraben. Hier trat die Art in einer außerordentlich hohen Individuendichte auf (am 25.05.93 an einer ca. 100 m langen Bachstrecke ca. 150 Individuen, davon ca. 35% frisch geschlüpft). Ausgehend von diesem individuenstarken Vorkommen erfolgte vermutlich eine starke Abwanderung in die nähere Umgebung.

Die Funde von *Calopteryx splendens* an der Mulde konzentrieren sich auf den Mündungsbereich des Mühlbaches. Eine Entwicklung

Tab. 2: Liste der in der Muldeniederung bei Dessau nachgewiesenen Libellenarten

Art	Rote Liste		Gewässer in der Muldeniederung							
	BRD	SA	Total	AW /O	AW /#	W	FL	B	GR	FT
<i>Calopteryx splendens</i>	3	3	x	G	E/G	E/G	?	x		G
<i>Sympecma fusca</i>	3		x	x		x	?			?
<i>Lestes sponsa</i>			x	x		?			x	x
<i>L. viridis</i>			x	(x)		x			?	(x)
<i>Platycnemis pennipes</i>			x		?					x
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>			x	x	x			(x)		
<i>Coenagrion puella</i>			x	x	x	x		(x)	x	x
<i>C. pulchellum</i>			x	x	(x)	x			x	?
<i>Erythronna najas</i>			x	x		x			x	x
<i>E. viridulum</i>		2	x	x		x			x	x
<i>Ischnura elegans</i>			x	x		x	?	E	x	x
<i>Enallagma cyathigerum</i>			x	x	E					(x)
<i>Brachytron pratense</i>	3		x	x	?	x			(x)	?
<i>Aeshna cyanea</i>			x	?					x	
<i>A. grandis</i>			x	(x)		(x)			E	x
<i>A. isosceles</i>	3	2	?		E				?	
<i>A. mixta</i>			x	x	x	x	?		(x)	x
<i>Anax imperator</i>			x	x		x	E		E	
<i>Cordulia aenea</i>			x	x		x				
<i>Epitheca bimaculata</i>	1	0	x	x						
<i>Somatochlora metallica</i>			x	x				x	x	x
<i>Libellula fulva</i>	3	1	x	x				E		
<i>L. quadrimaculata</i>			x	x		x	E		x	x
<i>Orthetrum cancellatum</i>			x	x		x				x
<i>Sympetrum danae</i>			(x)	(x)						
<i>S. pedemontanum</i>	2	3	(x)					?	(x)	
<i>S. sanguineum</i>			x	x	x	x	?	E	x	x
<i>S. striolatum</i>	3		(x)	?					(x)	
<i>S. vulgatum</i>			x	x		x		(x)	x	x
Gesamtartenzahl			29	26	10	18	7	9	19	19
bodenständige und wahrscheinlich b. Arten			28	23	5	16	0	5	15	15
Arten mit unklarem Status			1	2	2	1	5	1	2	3
Einzelfunde / Gäste			0	1	3	1	2	3	2	1

Rote Liste: BRD (Clausnitzer et al., 1984); SA - Sachsen-Anhalt (Müller und Buschendorf, 1993)

0 - Verschollen; ; 1 - Vom Aussterben bedroht; 2 - Stark gefährdet; 3 - Gefährdet

Gewässer: AW/O - Altwasser (besontt); AW/# - Altwasser (beschattet);

W - Weiher; FL - Fluß (Mulde); B - Bach (Mühlgraben); GR - Graben;

FT - Fischteich

Biologischer Status: x - Bodenständig; (x) - Wahrscheinlich bodenständig;

? - Status unklar; E - Einzelfund; G - Gast

der Art in der Mulde erscheint in Anbetracht der schlechten Wasserqualität sowie dem Mangel an geeigneten Vegetationsstrukturen sehr unwahrscheinlich.

Erythromma viridulum (Charpentier, 1840) - Kleines Granatauge

Erythromma viridulum konnte gemeinsam mit der Schwesterart *Erythromma najas* an allen besonnten, stehenden Gewässern im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Besonders an den Raumers Stillingen und dem nördlich gelegenen Weiher erreichte die Art eine sehr hohe Individuendichte. Diese Gewässer weisen eine außerordentlich dichte Submers- und/oder Schwimmblattvegetation sowie eine geschützte Lage auf, so daß die Art hier gute Entwicklungsbedingungen vorfindet. Zusätzlich hat *Erythromma viridulum* als möglicherweise thermophile Art stark von der überdurchschnittlich warmen Witterung der letzten Jahre profitiert. JAKOBS (1992) konnte die Art bei seinen Untersuchungen im etwas östlicher gelegenen Landkreis Wittenberg nur in sehr geringer Individuenzahl und nur an 3 Gewässern im Vorfläming feststellen.

Aeshna isosceles (Müller, 1767) - Keilflecklibelle:

Von *Aeshna isosceles* liegen aus dem Gebiet nur die Funde eines einzelnen Individuums am beschatteten Altwasserbereich östlich der Autobahn sowie die Beobachtung von 2 Exemplaren am Graben im Nordostteil des Untersuchungsgebietes vor. Vor allem die besonnten Bereiche der Altwasser mit ihrer dichten Vegetation, der Weiher aber auch, bei ausreichender Wasserführung, der Graben im Nordostteil bieten dieser Art günstige Entwicklungsbedingungen. Eine Bodenständigkeit dieser Art im Gebiet ist daher nicht auszuschließen.

Vom Verfasser konnte an der Fuhne in der Nähe der Autobahn, ca. 15 km südlich der Muldeniederung, *Aeshna isosceles* in größerer Anzahl festgestellt werden (max. Anzahl: 10 Individuen auf ca. 50 m Gewässerlänge). Die Fuhne ist hier stark begradigt und durch zahlreiche Wehre aufgestaut. Von der Art wurden an diesem Gewässer die besonnten, angestauten Abschnitte mit einer dichten Röhrichtvegetation deutlich bevorzugt.

Epitheca bimaculata (Charpentier, 1825) - Zweifleck

Am 13.05.93 wurden an einem der zahlreichen Bibergräben, die von den Raumers Stillingen ausgehen, 4 Exuvien von *Epitheca bimaculata* gefunden. Der Graben war am Fundort 0,8 m breit und ca. 0,5 m tief, der Untergrund ist vegetationslos und von einer Schlammschicht bedeckt. Die Exuvien befanden sich 0,8 - 0,9 m über dem Wasserspiegel an einem Binsenhult unmittelbar an der Böschungskante des Grabens, ca. 6 m von der offenen Wasserfläche der Raumers Stillinge entfernt. Am 19.07.93 wurde am Fundort ein pH-Wert von 7,25 gemessen. Imagines von *Epitheca bimaculata* konnten im Gebiet nicht beobachtet werden, wobei die Nachsuche durch die besondere Verhaltensweise der Art und das außerordentlich individuenreichen Vorkommen von *Libellula quadrimaculata* die in dichten Wolken am selben Gewässer flög, erschwert wurde.

In der Roten Liste Sachsen-Anhalts (MÜLLER und BUSCHENDORF, 1992) ist *Epitheca bimaculata* als Verschollen aufgeführt. Die letzten bekannten Nachweise dieser Art für Sachsen-Anhalt stammt aus den Jahren 1965 und 1966 (ZOERNER, 1968). Bei beiden Nachweisen handelt es sich jeweils um die Funde einzelner Exemplare ohne Hinweise auf eine evt. Bodenständigkeit. Bei den Exuvienfunden in der Muldeniederung handelt es sich somit um den ersten gesicherten Nachweis einer Entwicklung dieser Art in Sachsen-Anhalt.

Libellula fulva Müller, 1764 - Spitzenfleck

Von *Libellula fulva* liegen aus dem Untersuchungsgebiet nur vereinzelte Nachweise vor. Am 25.05.93 konnte auf der verlandeten Fläche nordöstlich der Raumers Stillinge ein vor kurzem geschlüpftes Männchen mit noch weichen Flügeln beobachtet werden. Ein weiterer Nachweis gelang am 09.06.93 durch den Fang eines Männchens am Mühlbach.

Sympetrum striolatum (Charpentier, 1840) - Große Heidelibelle

Auch *Sympetrum striolatum* konnte im Gebiet nur vereinzelt nachgewiesen werden. Alle Fund stammen aus dem Jahr 1992. So konnte am 11.09.92 am Graben im Nordostteil ein einzelnes Indi-

viduum sowie ein Paarungsrad beobachtet werden. Am gleichen Tag wurden mehrere Exemplare am Altwasser Halber Mond im Norwestteil des Gebietes festgestellt. Auch JAKOBS (1992) stuft die Art für den östlich gelegenen Landkreis Wittenberg als selten ein. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß vom Verfasser auch bei Untersuchungen im Jahr 1992 entlang der Autobahn im Land Brandenburg *Sympetrum striolatum* nur an 4 von 29 für die Entwicklung von Libellen geeigneten Gewässern nachgewiesen werden konnte (NATUR und TEXT, 1993a).

Schlußfolgerungen

Wie Tab. 2 zeigt, weisen die besonnten Altarmbereiche die höchste Artenvielfalt im Gebiet auf. Der größte Teil der "Rote-Liste-Arten" des Gebietes konnte hier nachgewiesen werden. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Gewässer der Räumers Stillingen zu. Hier wurden nahezu alle Arten der Altwasserbereiche nachgewiesen, wobei zahlreiche Arten in einer beeindruckend hohen Individuenzahl auftraten wie *Brachytron pratense*, *Erythromma najas*, *Erythromma viridulum*, *Sympetrum sanguineum* und *Sympetrum vulgatum*. Die beschatteten Altarmbereiche sind für Libellenimagines offenbar von geringerer Bedeutung. Die Vorkommen konzentrieren sich hier vor allem auf die wenigen sonnigen/halbschattigen Bereiche. Das Artenspektrum der Altwasser wird durch weitere am Graben, dem Fischteich sowie dem Mühlbach nachgewiesene Arten ergänzt. Die Mulde ist in ihrem jetzigen Zustand als Entwicklungsgewässer für Libellen kaum geeignet. Entscheidende Faktoren sind die Uferbefestigung sowie die hohe Schadstoffbelastung des Gewässers. Das im Gebiet angetroffene Artenspektrum vermittelt ein anschauliches Bild des Artenreichtums der ehemals vorhandenen intakten Flußauenlandschaft, wobei zu beachten ist, daß es sich bei dem untersuchten Bereich nur um einen kleinen Teil der Muldeniederung handelt.

Natürliche Flußauenlandschaften sind gekennzeichnet durch eine hohe Dynamik, die zu einer ständigen Veränderung des Systems führt. Typisch für Flußauenlandschaften ist das Nebeneinander unterschiedlicher Gewässertypen und Sukzessionstufen auf engstem Raum. Durch die Befestigung und Eindämmung der Mulde ging

dem Gebiet diese Dynamik verloren. Geblieben sind die Relikte eines ursprünglich außerordentlich strukturreichen Systems, die jedoch durch die fehlenden Einflüsse des Flusses der fortschreitenden Sukzession überlassen sind, welche auf eine allmähliche Verlandung der Gewässer hinwirkt. Durch das Fehlen der natürlichen Hochwasserereignisse mit ihrer zerstörerischen Kraft entstehen im Gebiet keine neuen Gewässer oder junge Sukzessionsstufen. Ehemals in den Flutmulden und -rinnen vorhandene Gewässertypen wie perennierende Kleingewässer und Tümpel sind bereits weitgehend verschwunden.

Die in der Muldeniederung, an den Resten einer ehemals intakten Flußauenlandschaft festgestellte Artenvielfalt und hohe Abundanz auch anspruchsvollerer Arten weisen deutlich auf die Bedeutung des Landschaftselementes Flußauenlandschaft für die Libellenfauna hin. Leider sind in Deutschland natürliche Fließgewässersysteme in den Ebenen kaum noch vorhanden. Relikte der hier heimischen, sehr artenreichen Fauna konnten bis jetzt in den noch vorhandenen Auenresten sowie durch das Ausweichen auf Sekundärlebensräume überdauern. Vor allem die anspruchsvolleren Arten sind jedoch in ihrem Bestand bereits stark gefährdet.

Es ist zu hoffen, daß sich in absehbarer Zeit die Einsicht durchsetzt, daß natürliche und naturnahe Fließgewässersysteme neben ihrer hohen Bedeutung für den Naturschutz auch für andere Problemstellungen, die rein anthropogene Interessen tangieren, von außerordentlicher Bedeutung sind (z. B. Selbstreinigungskraft der Fließgewässer, Hochwasserschutz, Grundwasserproblematik, Landschaftsbild). Erst dann werden der nötige Wille und die Mittel vorhanden sein, nach einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität unserer Flüsse, auch über rein kosmetische Aktionen hinausgehende Maßnahmen zur Wiederherstellung der natürlichen Ausprägungen unserer Flußniederungen einzuleiten. Die Diskussionen im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen im Dezember 1993 lassen hoffen, daß die gesamte Problematik des Flußausbaues zunehmend bewußt und die Dringlichkeit der kritischen Überprüfung der bisherigen Ausbaupraxis erkannt wird.

Aufgabe des Naturschutzes muß es sein, das für die Wiederbesiedlung renaturierter Flußniederungen notwendige autochthone

Artenpotential in den noch vorhandenen Relikten der natürlichen Flußauenlandschaften, wie sie z. B. in der Muldeniederung zu finden sind, zu erhalten.

Literatur

- BELLMANN, H. (1987): *Libellen - beobachten - bestimmen*. Neumann-Neudamm, Melsungen
- CLAUSNITZER, H.-J., P. PRETSCHER und E. SCHMIDT. (1984): Rote Liste der Libellen (Odonata). In: BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN und H. SUKOPP: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. Fassung. Naturschutz aktuell 1: 116-118
- JAKOBS, W. (1992): Die derzeitige Libellenfauna im Landkreis Wittenberg und Empfehlungen zu ihrem Schutz. *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* 29 (2): 25-30
- MÜLLER, J. und J. BUSCHENDORF (1993): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen - Anhalt. *Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen - Anhalt* 9: 13-16
- MÜLLER, O. (1988): *Faunistisch-ökologische und systematische Untersuchungen an Odonaten unter Berücksichtigung ausgewählter Feuchtgebiete des Berliner Raumes*. Diplomarbeit Humbolt-Universität Berlin, Sekt. Biologie.
- OBERDORFER, E. (1978-1992): *Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil I - IV*. Jena
- NATUR und TEXT (1993a) *Umweltverträglichkeitsstudie BAB 9 / BAB 10 - Sonderleistungen Fauna*. Unveröffentlichtes Gutachten, Friedensallee 21, D-15834 Rangsdorf
- NATUR und TEXT (1993b) *Ergänzungsuntersuchung Vegetation und Fauna im Rahmen der UVS zum geplanten Ausbau der BAB 9 km 44,8 - 94,8. Bd. 2.6 - Muldeniederung*. Unveröffentlichtes Gutachten, Friedensallee 21, D-15834 Rangsdorf
- SCHORR, M. (1990): *Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland*. Ursus, Bithoven
- SCHULTZE, J. H. (1955): *Die naturbedingten Landschaften der Deutschen Demokratischen Republik*. VEB Geograph.-Kartograph. Anstalt, Gotha
- WENDLER, A. und J.-H. NÜSS (1991): *Libellen*. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Hamburg (ISBN-3-923376-15-4)
- ZOERNER, H. (1968): Bemerkenswerte Libellenfunde im Mittelbegebiet. *Faun. Abh. Mus. Tierk., Dresden* 2 (18): 121-124

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Libellula](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Petzold Falk

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Libellenfunde in der Muldeniederung bei Dessau 33-46](#)